BADEN Aktualisiert am 22.08.11, um 06:23

Wasser war eindeutig das beliebteste Element

Quelle: az Aargauer Zeitung

1/22

40 Teams lieferten sich am 40. Feuerwehr-Regionaltag beim Schulhaus Ländli hitzige und nasse Wettkämpfe. Dass man beim Löschparcours auch mal eine kräftige Dusche abbekam, war bei den sommerlichen Temperaturen Samstag ganz angenehm. von Hanny Dorer (Text und Fotos)

ÄHNLICHE THEMEN

Beziehungsdrama: Rui A. arbeitete noch bis 22.15 Uhr

Aktualisiert am 21.08.11, um 07:50

Wenn die Begeisterung kaum mehr zu bremsen ist

Aktualisiert am 20.08.11, um 19:00

Kommentare (0)

«Handbremse lösen!», schreit ein Feuerwehrmann, während seine Kameraden mit dem Wasserstrahl das Auto in Bewegung zu bringen versuchen. Dass man beim Löschparcours auch mal eine kräftige Dusche abbekommt, ist bei den sommerlichen Temperaturen am Samstagnachmittag ein angenehmer Nebeneffekt.

Überhaupt ist Wasser eindeutig das beliebteste Element an diesem 40. Feuerwehr-Regionaltag der Stützpunktfeuerwehr Baden. Und ausser beim Spiel «Retten», das an der prallen Sonne auf dem roten Platz des Schulhauses Ländli durchgeführt wird, ist überall Wasser im Spiel. Für den Plauschparcours wurde gar eine Riesenwanne mit Wasser gefüllt, so dass aus den Feuerwehr- plötzlich Seeleute werden.

Wie im Europa-Park in Rust

«Veränderungen sind als Chance zu sehen», sagt OK-Präsident Fabian Engel. Deshalb wurde mit dem Duell ein viertes Spiel eingeführt. «Es soll nicht nur ein Kampf gegen die Uhr sein, sondern eine direkte Begegnung zweier Mannschaften, die sich sportlich messen: ein Duell eben.» Natürlich ist auch das Duell mit viel Spass und ebenso viel Wasser verbunden. Jedenfalls sind die Mannschaften nach ihrem Einsatz klitschnass. Einige verdanken ihre nassen Kleider allerdings auch einem nicht ganz freiwilligen Taucher ins Bassin.

Fröhlichkeit und Wettkampfgeist sind ansteckend, und so lassen es sich die Gäste, unter ihnen Stadtammann Stephan Attiger und Einwohnerratspräsidentin Ruth Müri, nicht nehmen, gemeinsam das Riesentrotti auszuprobieren. «Hier fühlt man sich wie im Europa-Park in Rust», sagt der oberste Feuerwehrmann Urs Ribi.

Hägglingen schwingt obenaus

Am Ende des Nachmittags steht der Sieger fest: Hägglingen hat die beste Gesamtzeit erreicht, obwohl die Mannschaft in keiner Disziplin die Bestzeit hat. Mit einem 3., einem 4. und zwei 7. Rängen reicht das Total indes für den Sieg. Aus lauter

Begeisterung erklären sich die Hägglinger spontan bereit, den Regionaltag 2019 auszutragen; 2012 bis 2018 sind bereits vergeben. Dietikon schliesst sich für 2020 an. «Den 50. im Jahre 2021 machen wir wieder in Baden», verspricht Kommandant Toni Suter. Der nächste Regionaltag findet am 8. September 2012 in Berikon statt.

Vieles habe sich seit dem ersten Regionaltag verändert, schreibt Karl Meier in der Festschrift. «Unverändert sind Atmosphäre, inneres Feuer, Toleranz Rücksichtnahme, Verlässlichkeit, Ausdauer, Leistungsbereitschaft, Freude, Spontaneität und Teamgeist – unerlässliche Eigenschaften für einen erfolgreichen Feuerwehrdienst», stellt Meier fest.

(az Aargauer Zeitung)